Träumen Räume geben



Lehrgang "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung"

März bis November 2013

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Die Unesco-Dekade "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" geht dem Ende zu.

Zu Beginn des Jahres 2004 trafen sich auf Anregung von Arno Teutsch Vertreter der beiden Ämter für Weiterbildung (der Abteilungen deutsche und italienische Kultur), um zu überlegen, wie sich die Weiterbildung in Südtirol an der Dekade beteiligen könnte.

Diese war von der UNO für den Zeitraum 2005 bis 2014 ausgerufen worden: In allen Ländern und Regionen sollen in diesen zehn Jahren neue Weichen in der Bildungspolitik gestellt werden, die den Grundsatz der Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Aus- und Weiterbildung einbauen. Nachhaltigkeit wird dabei begriffen als umweltgerechte und dauerhafte Entwicklung, die auch ökonomische und soziale Perspektiven beinhaltet.

Herausgekommen ist das Projekt gea* - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Viele Einrichtungen und Personen aus den verschiedensten Bereichen haben mitgewirkt: einige Ziele wurden erreicht. andere weniger. Dies Dekade und damit auch das Projekt gea* gehen Ende zu: die Wichtigkeit



einer nachhaltigen Entwicklung und damit auch der Bildung für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kultur hat nichts an Aktualität eingebüßt.

Dieser Lehrgang will gemeinsam an diesen Themen arbeiten – Gutes aus der Vergangenheit/Gegenwart stärken und verbreiten und Neues entwickeln und entdecken.

Wie wollen wir im Lehrgang arbeiten?

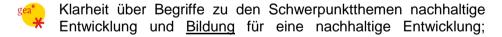
Der Lehrgang wird in Form einer Denkwerkstatt abgehalten.

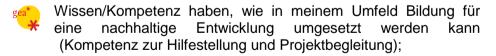
Das heißt, das von- und miteinander Lernen und Lehren steht im Zentrum. In diesem Sinne sind alle TeilnehmerInnen Lernende und Lehrende und übernehmen Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess. In der Regel werden keine ReferentInnen aus dem Ausland vorkommen; kurze Inputs werden von Gästen aus Südtirol gehalten.

Diese Form des Arbeitens, des Lernens und Lehrens beruht auf der Überzeugung, dass das Neue, das gebraucht wird, weithin noch nicht bekannt, sondern vielfach erst zu entwickeln, zu erarbeiten und zu erfinden ist. Es kann also nicht ohne weiteres in Gestalt von "Lernzielen" oder "Lerninhalten" bestimmt werden. Vielmehr gilt es, in der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung Lernen in einer Weise zu gestalten und zu fördern, die zukunftsorientiert im Sinne von zukunftsoffen ist.

Eine solche Lernkultur im Sinne der Offenheit und auch Unbestimmtheit ist in diesem Lehrgang zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung einerseits Methode des Lehrens und Lernens, gleichzeitig aber auch Ziel und Inhalt.

Welche Ziele wollen wir erreichen?





Bestandsaufnahme von innovativen und nachahmenswerten Projekten zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Wer sollte teilnehmen?

Haupt- und nebenberufliche sowie ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den verschiedensten Bereichen der (Weiter)Bildung und Nahbereichen, welche (Bildungs-)Veranstaltungen und/oder Projekte der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung planen und durchführen.

Die Struktur des Lehrganges:

Der Lehrgang umfasst verschiedene Arbeitsformen:

- Seminarblöcke: 7 Seminarblöcke (6 zu 2, 1 zu 2,5 Tagen).
- **Studienzirkel:** feste Kleingruppen, insgesamt 24 Stunden. Sie arbeiten selbstgesteuert und selbstorganisiert, wobei in den Seminarblöcken eine Rückkoppelung erfolgt.
- Durchgängiges Selbststudium.
- Online-Plattform zum netzbasierten Wissenserwerb und –austausch.

Drehscheibe und Zentrum des Lehrganges ist die (individuell oder in Kleingruppen zu erstellende) **Fallstudie**, um die sich die Seminarblöcke und die Studienzirkel anordnen und durch welche eine enge Verknüpfung mit der eigenen Praxis gewährleistet ist.

Konkret geht es darum, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine "Charta" erarbeitet, in der festgelegt ist, was in ihrer Tätigkeit (als einzelne oder der dahinter stehenden Einrichtung) der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung die kennzeichnenden Kernelemente sind.

Das Grundthema ist somit für alle gleich, innerhalb dieses Grundthemas ist aber eine große Vielfalt möglich, u. z. nicht nur in der konkreten Ausgestaltung, sondern auch bezüglich des "Subjekts" der Charta. "Subjekt kann sein eine (Weiterbildungs-)Einrichtung, eine Schule oder z.B. eine Jugend- bzw. Seniorentreff, aber auch das pädagogische Handeln (Leitbild) einer Gruppe oder eines Einzelnen.

Programm			
Datum	Inhalt	Std.	Ort
1. Block	Auftakt, Grundlagen, Werte	18	Bildungshaus
14. – 16.03.2013	Einführung in die		Kloster Neustift
	Fallstudienarbeit "Charta"		
Studien-	Ideen bezüglich	4	
zirkel	Fallstudienarbeit "Charta"		
2. Block	Blickwinkel Wirtschaft	15	Fachschule für
05 06.04.2013	"Das Glas Wasser" – Der		Obst-, Wein-
	Begriff BnE bekommt ein		und Gartenbau
	Gesicht		Laimburg
Studien-	Austausch Skizzen zu	4	
zirkel	Fallstudienarbeit "Charta"		
3. Block	Blickwinkel Umwelt	15	Selbstversor-
17. – 18.05.2013	"Der Frosch" – Unterwegs in		gungshaus
	amphibischen Zonen		Rimpfhöfe
			(Vinschger
			Sonnenberg)
Studien-	Weiterarbeit an der	4	g,
zirkel	Fallstudienarbeit "Charta"		
4. Block	Blickwinkel	15	Cusanus Aka-
07 08.06.2013	Gesellschaft/Soziales		demie
	"Der Stab" – Quer denken		
Studien-	Weiterarbeit an der	4	
zirkel	Fallstudienarbeit "Charta"		
5. Block	Blickwinkel Stadt - Land	15	Bildungshaus
13 14.09.2013	"Die Mistel" – Was ist Kultur?		Lichtenburg
Studien-	Weiterarbeit an der	4	
zirkel	Fallstudienarbeit "Charta"		
6. Block	Zeit und Lebensstile	15	Fachschule für
04 05.10.2013	"Das Spinnrad" – Ökologie		Hauswirtschaft
	der Zeiten		und Ernährung
			Dietenheim
Studien-	Abschluss der	4	
zirkel	Fallstudienarbeit "Charta"		
7. Block	Gesamt-Integration	15	Bildungshaus
22. – 23.11.2013	Abschluss		Schloss Gold-
			rain

Änderungen sind möglich.

Leitung

- ♦ Arno Teutsch, Sozialwissenschaftler und Publizist; er beschäftigt sich seit rund drei Jahrzehnten intensiv mit nachhaltigen Entwicklungsmodellen und Erwachsenenbildung.
- Martin Peer und Brigitte Foppa, Amt für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol; sie leiten verschiedene Projekte im Bereich Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Politische Bildung.

Steuergruppe

aus Lehrgangsleitung und Teilnehmenden für jeden Block. Dadurch wird eine partizipative Planung und Steuerung gewährleistet.

Träger

Amt für Weiterbildung Andreas-Hofer-Straße 18 I-39100 Bozen Tel. 0039 0471 413390-91 Fax 0039 0471 412908

E-mail: amt.weiterbildung@provinz.bz.it

www.provinz.bz.it/weiterbildung

Die jeweiligen Themen und Inhalte des Lehrganges werden in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen geplant und durchgeführt, u.a.:

Bildungshaus Kloster Neustift, Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg, Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer, Cusanus Akademie, Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim.

Organisatorisches

Ort

Verschiedene Bildungshäuser u.ä. Orte in Südtirol

Zeit

Mitte März bis Mitte November 2013

Teilnahmegebühr

Euro 500.00

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Unterkunft und Verpflegung bei den Seminarblöcken. Bei einem Ausstieg aus dem Lehrgang ist eine Rückerstattung der Lehrgangsgebühr nicht möglich.

Anmeldung

bis 15. Februar 2013 mit dem Anmeldeformular.

Das Anmeldeformular kann im Amt für Weiterbildung angefordert bzw. im Internet auf der Homepage http://www.provinz.bz.it/weiterbildung unter "Aktuelles" herunter geladen werden.

Weitere Informationen

Martin Peer, Tel. 0471/413396, martin.peer@provinz.bz.it Brigitte Foppa, Tel. 0471/413397, brigitte.foppa@provinz.bz.it

Weiterbildung in Südtirol







Deutsche Kultur - Cultura tedesca

Abteilung Deutsche Kultur Amt für Weiterbildung Andreas-Hofer-Straße 18 I-39100 Bozen Tel. 0471 413390-91 Fax 0471 412908 amt.weiterbildung@provinz.bz.it www.provinz.bz.it/weiterbildung